

AHG Klinik Waren  
Psychosomatisches Behandlungs-  
zentrum an der Müritz

## **Auswirkungen der Arbeitsbelastung auf das Krankheitsgeschehen**

Dr. Albrecht Schumacher, Leitender Psychologe  
Warnemünde, 10.1.2018





AHG Klinik Waren  
Psychosomatisches Behandlungs-  
zentrum an der Müritz

## Zwei Perspektiven

1. Blick als Behandler/Professionelle auf unsere Patienten
2. Blick auf uns (Klinikangehörige) als (potentiell auch gefährdete) Berufstätige

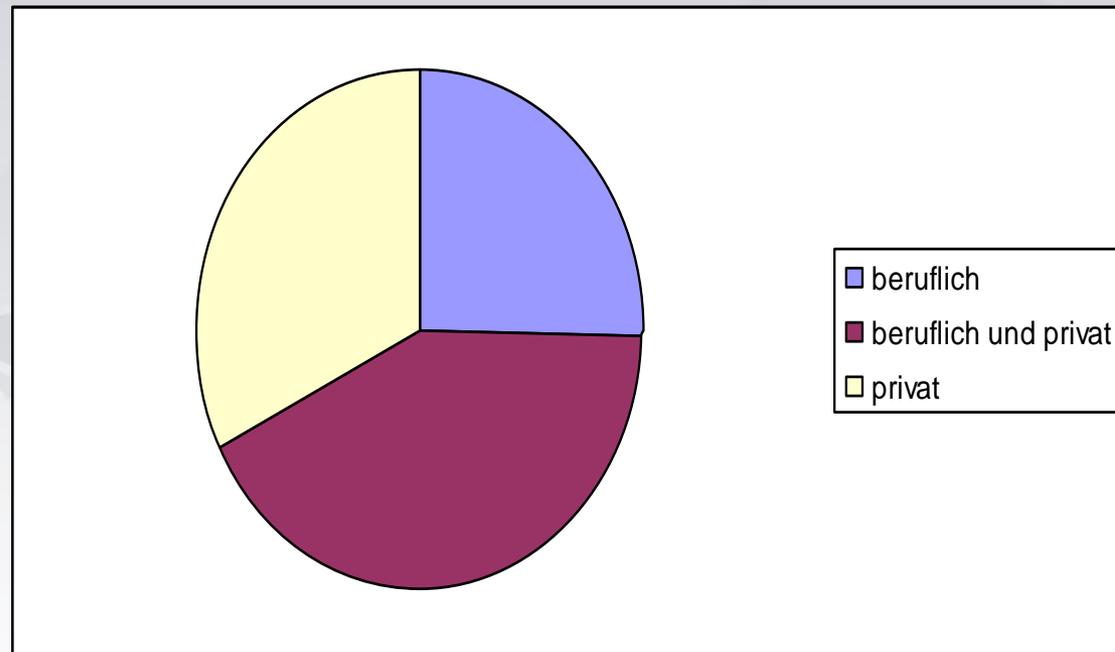


## Blick auf Patienten: Leitfragen

1. Liegen die Ursachen für Klinikaufenthalte vor allem im beruflichen Bereich?
2. Welche beruflichen Belastungen berichten unsere Patienten?
3. Welche Belastungsfolgen (psychische Erkrankungen) sehen wir in unserer Klinik?
4. Wie ist das mit dem Burnout-Syndrom?
5. Sind bestimmte Berufsgruppen besonders gefährdet?



# 1. Ursachen für den Klinikaufenthalt: beruflich oder (und) privat?





# 1. Liegen die Ursachen für den Klinikaufenthalt vor allem im beruflichen Bereich?

- 114 Patienten mit depressiven Erkrankungen oder ausgeprägten Erschöpfungssyndromen
- 29 überwiegend berufliche Ursachen
- 48 berufliche und private Ursachen
- 37 überwiegend private Ursachen



## 2. Welche beruflichen Belastungen berichten unsere Patienten?

- Umfrage unter unseren Therapeuten, wie häufig unsere Patienten über bestimmte berufliche Belastungen berichten
- Gliederung der Belastungen entsprechend einer Übersichtsarbeit der BAUA
- Einteilung in 3 Stufen:  
Patienten berichten      oft / mittel / selten



## 2. Welche beruflichen Belastungen berichten unsere Patienten?

„Arbeitsaufgabe“

- Zu geringer (oder zu großer) Handlungsspielraum mittel
- Zu hohe Arbeitsintensität/menge oft
- Zu viele Störungen/Unterbrechungen mittel
- Zu hohe emotionale Inanspruchnahme mittel
- Traumatische Belastungen selten



## 2. Welche beruflichen Belastungen berichten unsere Patienten?

### „Führung und Organisation“

- |  |        |
|--|--------|
| •Mangelhafte Führung                         | oft    |
| •Schlechte soziale Beziehungen               | oft    |
| •Mangelnde Gerechtigkeit in der Organisation | mittel |
| •Arbeitsplatzunsicherheit                    | mittel |



## 2. Welche beruflichen Belastungen berichten unsere Patienten?

### „Arbeitszeit“

- |  |        |
|--|--------|
| •Atypische Arbeitszeiten                   | mittel |
| •Fehlende Pausen                           | oft    |
| •Nicht abschalten können                   | oft    |
| •Hohe Mobilität erforderlich               | selten |
| •Work-Life-Balance stimmt nicht            | oft    |
| •Arbeitsbezogene erweiterte Erreichbarkeit | mittel |



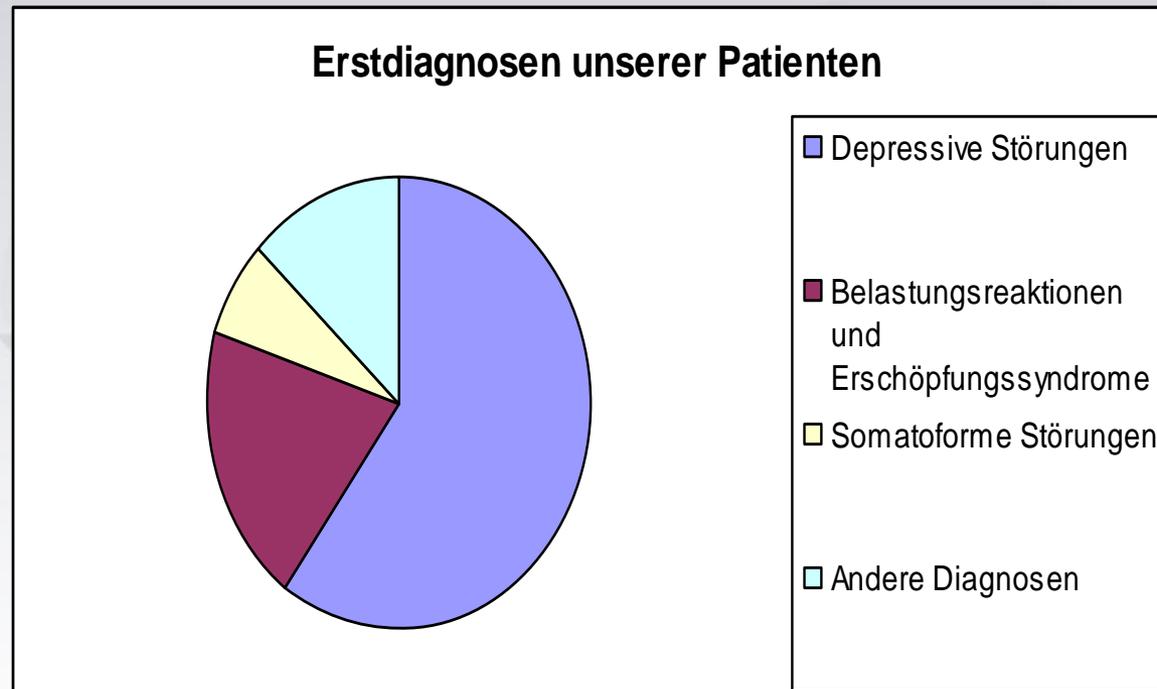
## 2. Welche beruflichen Belastungen berichten unsere Patienten?

### „Technische Faktoren“

- |   |        |
|---|--------|
| •Lärm   | mittel |
| •Schlechte Beleuchtung                        | selten |
| •Schwieriges Klima (Kälte, Hitze etc.)        | mittel |
| •Probleme bei der Mensch-Maschine-Interaktion | selten |
| •Probleme bei der Mensch-Rechner-Interaktion  | selten |

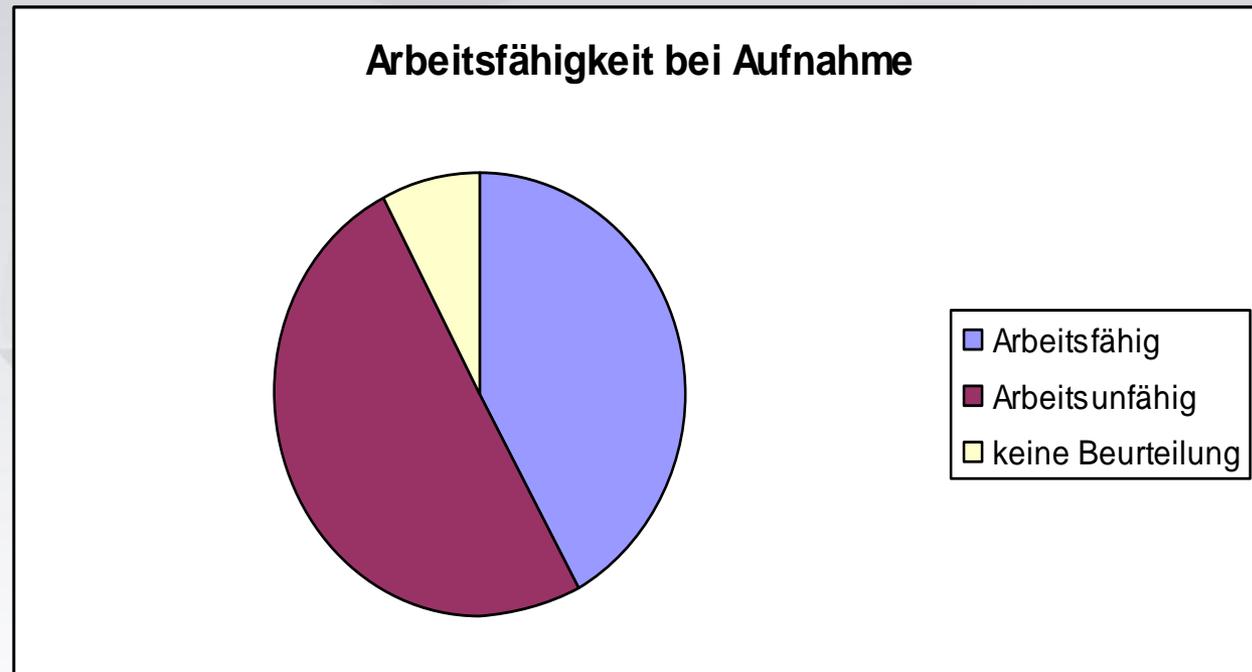


### 3. Welche Belastungsfolgen (psychische Erkrankungen) sehen wir in unserer Klinik?



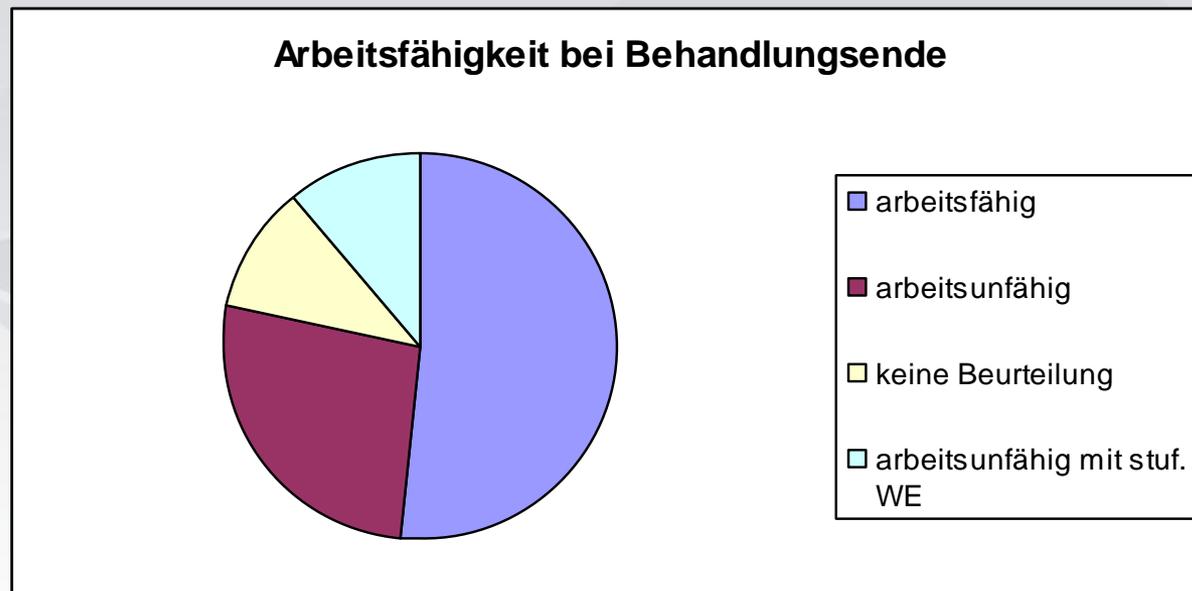


### 3. Welche Belastungsfolgen (Arbeitsfähigkeit) sehen wir in unserer Klinik?





### 3. Welche Belastungsfolgen (Arbeitsfähigkeit) sehen wir in unserer Klinik?





## 4. Wie ist das mit dem Burnout-Syndrom?

- Burnout: Syndrom und Begriff erstmals beschrieben von Freudenberger in den 70er Jahren
- Maslach definierte die Erkrankung genauer und erstellte Fragebogen zur Messung
- Burnout weist Ähnlichkeiten, aber auch Unterschiede mit Erschöpfungssyndrom/Depression auf
- Burnout ist wegen dieser Überschneidungen keine „offizielle“ Diagnose (ICD/DSM)
- Aber: Burnout-Syndrom doch eine eigenständige Erkrankung (z. B. andere genetische Mechanismen)?



## 5. Sind bestimmte Berufsgruppen besonders gefährdet?

- besonders gefährdete Berufe: Ärzte, Psychotherapeuten, Lehrer, Krankenpflegerinnen, Erzieherinnen ...?

### Beispiel Lehrer:

- Gesundheitsdaten geben kein eindeutiges Bild: Krankmeldungen eher etwas niedriger, körperliche Parameter besser als beim Durchschnitt der Beschäftigten, aber seelische Belastungen und Erkrankungen etwas häufiger



## 5. Sind bestimmte Berufsgruppen besonders gefährdet?

- 1993 erreichten 9% der verbeamteten Lehrer die Regelaltersgrenze im Beruf, 2009 41% aller Lehrer (2001 wurden Versorgungsabschlüsse bei Frühpensionierung eingeführt).
- Dennoch: Anteil der vorzeitigen Dienstunfähigkeit ist immer noch höher als in den übrigen Bereichen des öffentlichen Dienstes.



## Leitfragen (Blick auf Mitarbeiter)

1. Welche psychischen Belastungen nehmen die Mitarbeiter unserer Klinik wahr?
2. Welche Maßnahmen haben wir zur Entlastung unserer Mitarbeiter eingeführt?
3. Haben sich die eingeführten Maßnahmen bewährt?



# 1. Welche psychischen Belastungen nehmen die Mitarbeiter unserer Klinik wahr?

- Regelmäßige jährliche MA-Befragungen ab 2001
- Gefährdungsbeurteilungen „klassischer Art“ für alle Tätigkeiten (Expertenbeurteilung)
- Diskussion des Themas in der AHG etwa ab 2012, Auswahl und Anpassung eines Fragebogens
- Durchführung einer konzernweiten Befragung 2015



# 1. Welche psychischen Belastungen nehmen die Mitarbeiter unserer Klinik wahr?

Fragebogen zu 4 Themenbereichen:

## Arbeitstätigkeiten (5 Fragen)

- „Können Sie bei Ihrer Arbeit Ihr Wissen und Können voll einsetzen?“

## Stressoren (4 Fragen)

- „Ich stehe häufig unter Zeitdruck“



# 1. Welche psychischen Belastungen nehmen die Mitarbeiter unserer Klinik wahr?

## Ressourcen (9 Fragen)

- „Ich kann mich auf meine Kolleginnen und Kollegen verlassen, wenn es auf der Arbeit schwierig wird.“

## Organisationsklima (4 Fragen)

- „Die Leitung unserer Organisation ist bereit, die Ideen und Vorschläge der Beschäftigten zu berücksichtigen.“



## Stärken

- Abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Einsatz von Wissen
- Keine Überforderung hinsichtl. Kompliziertheit und Konzentration
- Eigene Gestaltung von Arbeitseinteilung und -abfolge
- Zusammenarbeit innerhalb der Abteilung und in der Organisation

## Handlungsfelder

- Zeitdruck
- Arbeitsmenge
- Verlass auf FK bei Schwierigkeiten
- Rückmeldung zu Qualität der eigenen Arbeit
- Information über wichtige Dinge/Vorgänge
- Vollständigkeit des Arbeitsproduktes/ der Arbeitsaufgabe
- Unterbrechungen
- Aufstiegschancen
- Weiterbildung



## 2. Welche Maßnahmen haben wir zur Entlastung unserer Mitarbeiter eingeführt?

- Abarbeitung der Handlungsfelder, Maßnahmen soweit möglich
- Zusätzlich auch in den Fragebögen genannte Einzelpunkte bearbeitet
- Ein regelmäßiger MA-Stammtisch wurde eingerichtet, trifft sich vierteljährlich (Klinikleitung nimmt in den letzten Minuten teil)



### 3. Haben sich die eingeführten Maßnahmen bewährt?

„Objektiv“:

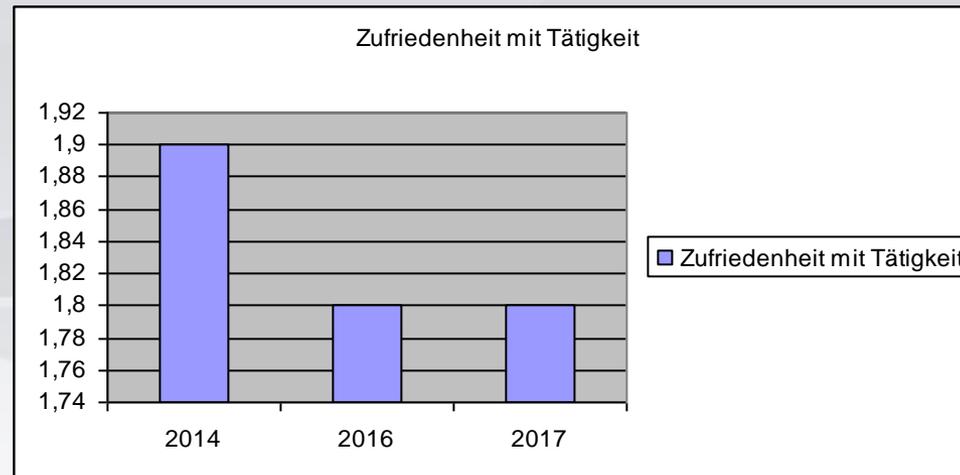
- Während der Einführung der Massnahmen auch Verkauf der AHG an MEDIAN, begleitend organisationale Veränderungen, dadurch empirische Wirksamkeitskontrolle praktisch unmöglich

Subjektiv:

- Mehr Partizipation der Mitarbeiter, etwas weniger starke Leitungsorientierung, mehr Mitsprache und mehr Eigenverantwortung (insgesamt positiv für die Klinik)

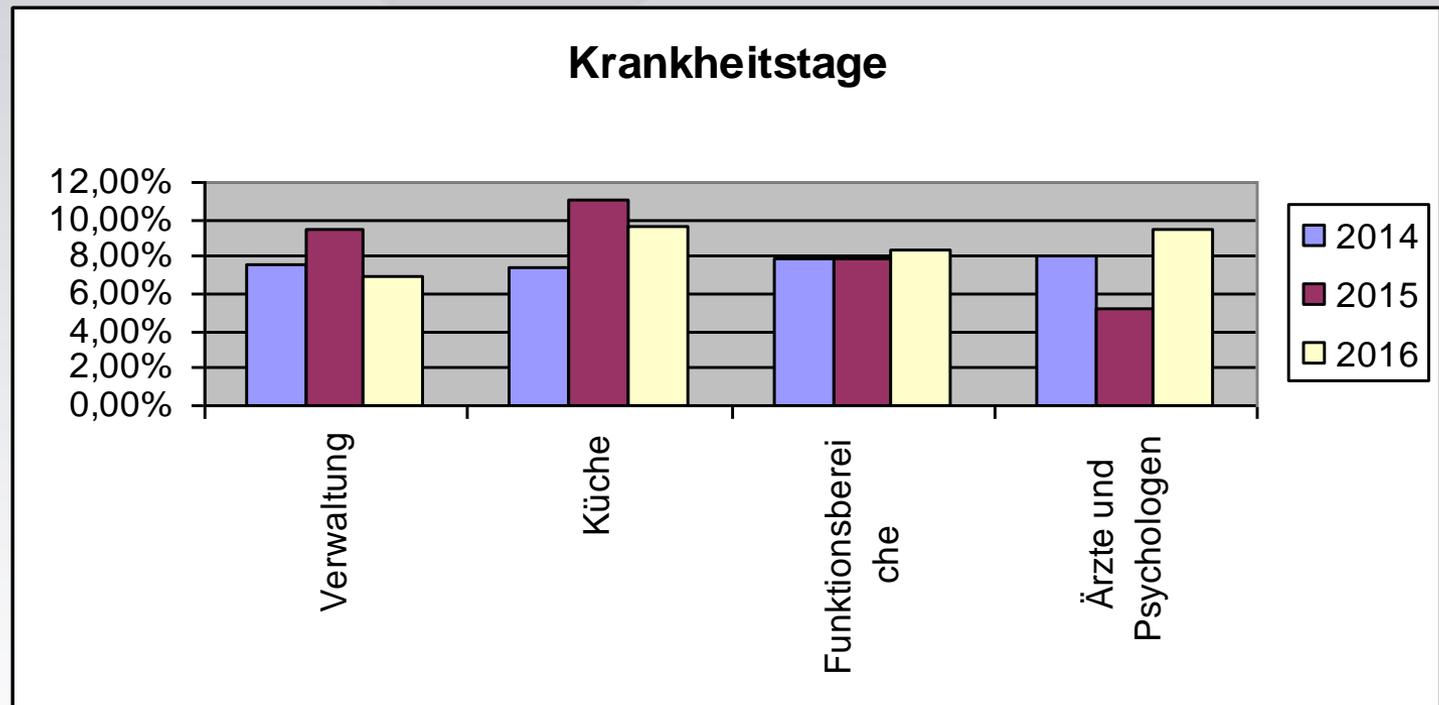


### 3. Haben sich die eingeführten Maßnahmen bewährt?





### 3. Haben sich die eingeführten Maßnahmen bewährt?





## Resumee

- Arbeitsorganisation, Arbeitsmenge, Soziale Beziehungen und Führung sind entscheidende Punkte
- Es lohnt sich, in diesen Bereichen etwas zu tun.
- Die Effizienz von Maßnahmen zu belegen ist eher schwierig